

Wägwisser

Schöne Manipulation

ANDREAS BACHMANN, KOMMUNIKATION

Ein Teil meiner Aufgabe bei unserer Kirchgemeinde ist das Fotografieren. Eine Tätigkeit, welche mir viel Freude bereitet! Neben Lob für meine Fotos erreichen mich ab und zu auch Verbesserungsvorschläge. Für beide Formen der Rückmeldung bin ich sehr dankbar.

Die kritischeren Reaktionen drehen sich meist darum, dass gewisse Fotos verbessert werden könnten, indem man beispielsweise die Farben intensiviert, Makel in den Gesichtern von Porträtierten entfernt oder angeblich störende Hintergründe entfernt.

Nun, die Schönheit eines Fotos liegt wohl im Auge des Betrachters. Interessant finde ich die zuweilen sehr überzeugten Ansichten, dass die Fotos nach den entsprechenden Korrekturen «besser» und «schöner» aussehen sollen.

Ich fotografiere stets im RAW-Format, was sich am einfachsten mit einem «Digitalen Negativ» umschreiben lässt. Mein Ziel bei der Entwicklung dieser Dateien ist es, dass das endgültige Foto möglichst genau dem entspricht, wie ich eine Szene beim Fotografieren wahrgenommen habe.

Wenn ich damit beginne, Bilder zu manipulieren, kommt es in der Regel nicht gut. Egal ob ich Sonnenunter-

gänge noch intensiver mache, Gesichter hübscher – irgendwie verliert das Bild jeweils an Charakter, an Authentizität, an Seele. Auf der Suche nach Perfektion die Vollkommenheit des Augenblicks zerstören, das will ich nicht.

Ausnahmen gibt es. Beispielsweise wenn ich erst daheim vor dem Computer merke, dass der porträtierte Person die Blüte eines schwarzen Holunderstrauchs passgenau aus dem rechten Ohr hinauswächst. Da bin ich den heutigen technischen Möglichkeiten dankbar (und die porträtierte Person wohl auch). Warum der Hintergrund aber aussehen soll wie ein leer geräumter Operationssaal im Kantonsspital, kann ich nicht nachvollziehen.

Zumindest bei privaten Fotos von meiner Familie bleibe ich daher dabei. Ich manipulierte die Fotos von meiner meist ungeschminkten Frau oder meinem Sohn nicht. Rote Backen, Stupsnase und Fältli sind dann eben inbegriffen. Oder der mit Schlamm bedeckte Traktor, der gerade im Hintergrund vorbeigebraust ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein wunderbares neues Jahr mit vielen Momenten, in denen Sie die Schönheit dieser Welt erfahren können. Rein, unverfälscht, ungeschminkt.

Im Bild



Konflager Pfarrerin Barbara Steiner (3. von links, Alpakas nicht eingerechnet) war Anfang Oktober zusammen mit fünf Konfirmandinnen und einer Begleitperson in Trogen AR im Konflager. Gemeinsam haben sie unter anderem das Pestalozzi-Kinderdorf und die Stiftsbibliothek in St. Gallen besichtigt und einen Spaziergang mit Alpakas gemacht. Es wurde auch gemeinsam Andacht gefeiert, gekocht, gegessen, gespielt, gesungen und das Thema Freundschaft besprochen. Jana und Jil haben einen Erlebnisbericht zum Lager geschrieben, welchen Sie auf unserer Website www.reflu.ch/mau finden. FOTO ZVG

Reiden



Wohnen mit Zukunft. QUELLE: LOTTI UND JOSEF STÖCKLI

Seniorentreff: Filmnachmittag

Dokumenterfilm Das renommierte Filmerpaar Lotti und Josef Stöckli zeigt uns den Film «Wohnen mit Zukunft». Dabei erfahren wir Spannendes über ihr Projekt und zum Wohnen in der Zukunft. Im Anschluss wird ein kleines Zobia serviert.

Das Seniorenteam der Frauen Reiden freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Weitere Auskünfte: Marie-Theres Stocker, 076 544 32 44.

Mittwoch, 15. Januar, 14 Uhr, reformierte Kirche Reiden

Grabräumung in der Gemeinde Reiden

Gestützt auf das Friedhofreglement der Gemeinde Reiden sind auf den Friedhöfen Reiden, Langnau und Richenthal die folgenden Gräber bis 5. Mai zu räumen (die betroffenen Gräber sind auf den Friedhöfen markiert). Die Angehörigen der Verstorbenen werden gebeten, die Grabmäler und Pflanzen bis zum erwähnten Datum zu entfernen. Nach dem 5. Mai wird die Friedhofverwaltung die Räumung ohne Kostenfolge für die Familienangehörigen bewerkstelligen. Auskünfte erteilt die Abteilung Bau (062 749 00 78). Die Liste der

betroffenen Gräber wird auf der Website www.reiden.ch/Amtliche Publikationen und Aktuelles veröffentlicht.



Grabräumung. QUELLE: FREEPIX



Auf ein gutes neues Jahr. QUELLE: ADOBE STOCK

Neujahrsfeier mit Apéro

Unsere Neujahrsfeier findet am Mittwoch, 1. Januar, um 18 Uhr in der Kirche Reiden statt. Dieser erste Gottesdienst im neuen Jahr wird von Pfarrer Ruedi Schmid gestaltet. Im Anschluss an die Feier stossen wir gemeinsam auf das neue Jahr an. Es bietet sich eine schöne Gelegenheit, das neue Jahr zusammen einzuläuten und uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen vorzubereiten. Wir freuen uns auf das Zusammensein mit Ihnen. PFARRER RUEDI SCHMID

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Januar
18 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Neujahrsfeier, anschliessend Anstossen aufs neue Jahr, Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: Blaues Kreuz AG/LU. Fahrdienst: Vreni Kobel, 062 751 41 06

Sonntag, 12. Januar
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Gottesdienst, Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: Blaues Kreuz AG/LU. Fahr-

Agenda

dienst: Willi Maurer, 062 758 20 57

Sonntag, 19. Januar
19 Uhr, katholische Kirche Wikon: Abendgottesdienst, Pfarrer Ruedi Schmid. Kollekte: Gebetswoche für die Einheit der Christen. Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27

Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden

Freitag, 10. Januar
10.15 Uhr, Andacht, Pfarrer Ruedi Schmid

Freitag, 24. Januar
10.15 Uhr, Abendmahlsfeier, Pfarrer Ruedi Schmid

Unterricht

6. Klasse A:
Mittwoch, 8. Januar, 13.30–17 Uhr

5. Klasse A+B:
Samstag, 11. Januar, Projekttag

2. Klasse A+B:
Mittwoch, 29. Januar, 13.30–17 Uhr

Der Treffpunkt für den Unterricht ist jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

Erwachsene

Mittagstisch.
Dienstag, 7. Januar, um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden

Maschentreff.
Dienstag, 28. Januar, um 13.30 Uhr, Kirchengemeindeaal, Reiden
Seniorentreff.
Unterhaltung/Filmnachmittag:

Mittwoch, 15. Januar, um 14 Uhr, reformierte Kirche Reiden

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden

Sekretariat:
Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, Montag, 14–16 Uhr, und Donnerstag, 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit. Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

Lied Nr. 843: «Vertraut den neuen Wegen», Text Klaus-Peter Hertzsch 1989

Zur Website

reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.